

Daten-Handel durch neue Satelliten-Technik

Rapid Eye – Auge im All

Kunden sind Versicherungen und Landwirtschaft

Von Rudolf Bögel

Mit ganz anderen Augen wird die Welt vom Jahr 2003 an beobachtet werden. Vier neue Satelliten kreisen dann in der Umlaufbahn und können ihr Augenmerk innerhalb von 24 Stunden auf jeden Punkt der Erde richten und jeden Gegenstand, der größer als sechs Meter ist, genau erfassen. Was sich wie eine gigantische Überwachungsanlage anhört, dient kommerziellen Zwecken. Das System soll Daten über die Landwirtschaft und Ernteschäden liefern, aber auch Material für Kartographen zur Erde funken. Idee und Vermarktung zu diesem über 100-Millionen-Dollar schweren Projekt kommen aus München. Die Firma *Rapid Eye AG*, hervorgegangen aus dem Raumfahrtkonzern *Kayser-Threde*, bastelt seit Dezember 1998 an diesem Projekt.

Rapid Eye (übersetzt: das schnelle Auge) wird finanziert durch Eigenkapital, von Banken, künftigen Auftraggebern (zum Beispiel eine der größten landwirtschaftlichen Versicherungen, der *Vereinigten Hagelversicherung*, Gießen) und mit Mitteln aus dem Bundesforschungsministerium respektive der *Deutschen Luft- und Raumfahrtbehörde* (DLR).

Von der Idee zur ersten konkreten Maßnahme dauerte es etwas mehr als ein Jahr. Am 1. Februar diesen Jahres wurde schließlich der Auftrag über das Satellitensystem, das in den Jahren 2002 und 2003 im All installiert werden soll, an die *Surrey Satellite Technology Ltd.* (SSTL)

vergeben. Das britische High-Tech-Unternehmen wird sich auch an dem Münchner Betrieb, der derzeit aus acht Mitarbeitern besteht, im Rahmen einer Eigenkapitalinvestition beteiligen. Martin Sweeting, SSTL-Chief Exekutive Officer, stuft den neuen Geo-Informationsservice als eines der „innovativsten und herausforderndsten Projekte“ ein.

Der große Vorteil des neuen Systems sind nicht nur seine hoch auflösende Technik, sondern die Schnelligkeit. Rapid-Eye-Vorstand Wolfgang Biedermann: „Im Gegensatz zu anderen können wir an jedem Tag, jeden Punkt der Erde beobachten. Das heißt, wir sind wetterunabhängig.“ Die Datenaufarbeitung und -übertragung soll ebenfalls so rasch wie möglich erfolgen. „Wenige Stunden nach der Erfassung bekommen unsere Kunden die Informationen.“

Zum Abnehmerkreis zählen Versicherungen ebenso wie die Landwirtschaft. Über die High-Tech-Augen in der Erd-Umlaufbahn kann zum Beispiel das Ausmaß von Ernteschäden (Hagel, Sturm, Feuer, Schädlinge) begutachtet werden. Rapid Eye liefert aber auch Daten über die weltweite Verbreitung von Fruchtarten – und kann aufgrund der Beobachtungen auch Erntevorhersagen aufstellen.

Ein anderer Kundenkreis sind die Kartographen, die über den Münchner-Geo-Service global aktuelle Informationen über neue Straßen oder Siedlungsgebiete bekommen.